

Privatisieren ist kein Allheilmittel

Das denkmalgeschützte Römerhaus in Löthain verfällt. Weil die Gemeinde weder Geld noch ein Nutzungskonzept hatte, gab sie die Immobilie vor Jahren in die Versteigerung. Nun ist sie das Grundstück zwar los, hat aber weiter den Ärger am Hals. Denn die Beschwerden der Bürger landen im Gemeindeamt. Der Käufer ist weit weg, denkt überhaupt nicht daran, das Haus zur zu sanieren. Stattdessen will er es Gewinn bringend weiter verkaufen.

Für 10 000 Euro erworben, fordert er jetzt 25 000 Euro, ein satter Gewinn von 250 Prozent also. Selbst wenn man Kosten wie Grunderwerbssteuer und Grundsteuer abzieht, bleibt eine beachtliche Rendite, falls sich denn ein Käufer findet. Danach sieht es momentan nicht aus. Das Beispiel zeigt, dass Privatisierung kein Allheilmittel ist. Im konkreten Fall führt sie dazu, dass ein Stück Geschichte, Heimat und Kultur dem Verfall preisgegeben wird.

► Seite 14